

## Projekt: ESPERANZA

Hoffnung für Menschen mit Behinderung in den Anden Peru`s

### 1. Motivsituation oder Projektanlass

Das Projekt hat zwei Projektanlässe. Die Stiftung Conrado Kretz Peru, [www.stiftungconradokretz.ch](http://www.stiftungconradokretz.ch) ist seit vielen Jahren in der Entwicklungszusammenarbeit engagiert. In den Südanden hat sie im Laufe von 40 Jahren enorm viel realisieren können. Sie ist dort bekannt und geachtet. Ein Schwerpunkt der letzten Jahre war die Realisierung einer Heilpädagogischen Schule mit Internat. Ein Kompetenzzentrum für Fragen der Behinderung ist entstanden und strahlt in die Grossregion aus. An der staatlichen Universität konnte, mit unserer intensiven Hilfe, ein Masterstudium in spezieller Psychologie und Pädagogik realisiert werden. 17 Studierende haben ihr Studium begonnen, etliche Mitarbeiterinnen der Schule in Arapa sind mit dabei.

Was jetzt in der heilpädagogischen Versorgung der Region noch fehlt, sind Arbeitsplätze und Wohnmöglichkeiten für ehemaligen Schüler und Schülerinnen, sowie ein fachlich begründetes und kompetentes Berufsvorbereitungsmodell. Dies müsste und könnte schnell realisiert werden, da der Autor des Projektes ein Pionier der Berufsvorbereitung für Schülerinnen und Schülern in der Schweiz ist.

Das zweite Motiv ist der Tod von Stefan Eberhard (1961 bis 2014). Er hatte Trisomie 21 und musste in den letzten Jahren noch eine Alzheimererkrankung mit Würde ertragen. Stefan war immer sehr stolz auf das Engagement seiner Familie für die Projekte der Stiftung Conrado Kretz in Peru. Am liebsten wäre er selbst in den Altiplano gereist, seine Herzinsuffizienz verunmöglichte ihm aber die Reise. So half er seinen Eltern an unzähligen Ausstellungen und Verkäufen von Erzeugnissen aus Alpakawolle (Strickwaren, Wandbehänge und geknüpft Teppiche). Seine natürliche und gewinnende Art öffnete die Herzen von vielen Menschen, die ihn kennenlernen durften. Er war ein erfolgreicher Botschafter für die Anliegen der Campesinos und Campesinas in den Anden Peru`s. Stefan ist zwar gestorben, im Projekt ESPERANZA, das wir ihm widmen, wird er weiterleben.

© copyright by



## 2. Projektziel oder was soll in 10 Jahren sein

Arbeits- und Wohnplätze für Menschen mit geistiger und/oder mehrfacher Behinderung fehlen im Altiplano gänzlich, so sind diese Menschen oft ganz auf sich selbst gestellt. Eine angemessene Beschäftigung, in einem Land mit grosser Arbeitslosigkeit, wäre mehr als ein grosser Zufall. Menschen mit Behinderung, die zuhause wohnen und arbeiten können sind

© copyright by

in der Minderzahl. Eine Arbeit zu haben und einen sichern Wohnplatz sein eigen zu nennen, schauen wir als Grundrecht aller Menschen an. Für die Erwachsenen mit Behinderung in den Südpanden Peru`s wird das Projekt die Grundlage dazu leisten. Die modellhafte Konstruktion und Dokumentation wird es andern Regionen ermöglichen auch in dieser Richtung aktiv zu werden. Kopieren dieses Pilotprojektes ist erwünscht und das Kompetenzzentrum für Menschen mit geistiger Behinderung in Arapa (Departement Puno) wird auch weitere Projekte fachlich unterstützen und begleiten.

### 2.1 Projektziele

- In 10 Jahren sind genügend Arbeitsplätze und erwachsenengerechter Wohnraum für die ehemaligen Schüler der heilpädagogischen Schule Arapa vorhanden.
- Ein Konzept für die Berufswahlvorbereitung ist installiert und evaluiert.
- Für das Wohnen stehen verschiedene Modelle mit unterschiedlichem Unterstützungsbedarf zur Verfügung.
- Die verantwortlichen Leiter und Leiterinnen der verschiedenen Werkstätten / Wohneinheiten sind fachlich ausgebildet.
- Die Produktion und deren Erlös decken den wesentlichen Teil der Aufwendungen.
- Das Projekt ist in der Region, im Departement, im Land und in der Schweiz bekannt.
- Die Verantwortlichen stehen für Bildungsanlässe und Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung.

## 3. Der Weg zum Ziel oder zu den Zielen

### 3.1 Berufswahlvorbereitung

Elemente:

- Letzte 2 Jahre der Schulzeit (17-20 Jahre alte Schülerinnen und Schüler)
- Normale Arbeitszeit, 40 Stunden die Woche
- Konstante Arbeitsplätze (Rotation halbjährlich)
- Kleiner Lohn (Taschengeld)
- Allgemeinbildender Unterricht ½ -1 Tag (inkl. Turnen, Rhythmik, Tanz, Theater)
- Fachunterricht ½ Tag
- Teilnahme an Festen der Schule, der Arbeitsstelle und der Region
- Regelmässige Sitzungen mit der Leitung des Kompetenzzentrums
- Fachliche Ausbildung der Lehrmeisterinnen und Lehrmeister

© copyright by

### **3.2 Schaffen von Arbeitsplätzen (Berufen) in folgenden Bereichen:**

- Artesanie / Handarbeitswerkstätten: Weben, Teppichknüpfen, Stricken (manuell und mit Strickmaschine) Nähen (manuell und mit Maschine)
- Landwirtschaft: Tierzucht und Gartenbau, speziell Meerschweinchenzucht und deren Verarbeitung
- Hausdienst: putzen und pflegen (waschen, bügeln, putzen)
- Kochen: kalte und warme Küche
- Betreiben einer Bäckerei im Dorf Arapa
- Umweltpflege: Plastikabfälle recyceln (Sammeln, Reinigen, Sortieren, Mahlen, abfüllen, verkaufen)

### **3.3 Schaffen von Wohnplätzen**

Zurzeit wohnen die grossen Schüler noch im Internat des Heilpädagogischen Zentrums in Arapa. Die Realisierung von erwachsenengerechten Wohnformen ist dringlich. Zuerst werden die Jugendlichen in einer Wohntrainingsgruppe wohnen um die Kompetenzen für selbständigere Formen zu erwerben. Die Wohntrainingsgruppe wird betreut. Später kommen weitere (wenig betreute) Wohnformen dazu. Die Jugendlichen werden auch im Erwachsenenalter von Spezialisten (Heilpädagoginnen, Sozialarbeiter, Soziologen) begleitet, dies um die Nachhaltigkeit der Bildung sicherzustellen, sowie zum Schutz vor Ausbeutung.

### **3.4 Personal**

- Pro Tätigkeitsbereich/Werkstatt eine verantwortliche Person
- Ein verantwortlicher Koordinator des gesamten Arbeitsbereichs, für die geschützten Werkstätten, sowie für die verschiedenen Wohnformen
- Fachliche Beratung und Ausbildung durch ForumHeilpaedagogik und peruanische Fachkräfte

### **3.5 Ressourcen**

- Handarbeitszentren: Talleres / Werkstätten von Huatasani, Choco und das Behindertenzentrum in Chupa
- Granja (Bauernhof) des Heilpädagogischen Zentrums
- Bäckerei des Zentrums in Arapa
- Anlage zum Mahlen von Petflaschen und Plastik (Mühle für Plastik und PET), Abfallentsorgung, Reziklieren
- Personal, das sich für die Aufgabe eignet
- Absatzmöglichkeiten im Kompetenzzentrum, auf den lokalen Märkten. Unterstützung durch Personal, das die Produkte, die im Hochsicherheitsgefängnis hergestellt werden, vertreibt.
- Gebäude sind weitgehend vorhanden
- Zweckgebundene Finanzierung des Projektes durch die Stiftung Conrado Kretz, Peru

### **3.6 Kontrolle und Berichterstattung**

Projektkoordinator berichtet monatlich zuhause von Padre Marcos, halbjährlich an ForumHeilpädagogik und Stiftung Conrado Kretz  
Kontrolle vor Ort, jährlich durch Geschäftsleiter des ForumHeilpaedagogik

© copyright by

#### **4. Projektablauf**

- Konzeptionsphase ( 2014-2015)
- Berufswahlkonzept
- Realisierung 1
  - Küche
  - Landwirtschaft (Pflanzen und Tiere)
- Realisierung 2
  - Umwelt und Pet / Plastikflaschen
  - Artesanie / Handarbeitszentren

Das Projekt sollte innerhalb von 5 Jahren selbsttragend sein. Erträge aus den Verkäufen und Dienstleistungen sollten die Materialaufwendungen und die Personalkosten einbringen.

PR und Verankerung in der Region und im Departement

- Einladungen an politische, kirchliche, soziale und ethische Repräsentanten und Organisationen
- Regelmässige Berichte in Presse und Radio, sowie Fernsehen
- Durchführen von Fachtagungen und Kongressen (UNA)
- Publikation von Artikeln (UNA, Studentinnen)
- Anregen von Forschungsarbeiten (UNA Masterthesen) zum Thema: Erwachsen-sein, Erwachsen-werden

#### **5. Projektfinanzierung**

Stiftung Conrado Kretz Peru

Raiffeisenbank Mittelrheintal  
9443 Widnau  
(Postkonto 90-3031-2)  
Konto Nr. 66111.24  
IBAN-Code CH31 8131 9000 0066 1112 4

#### **6. Projektleitung und Projektsteuerung**

##### **6.1 Gesamtleitung:**

Markus Eberhard, Geschäftsführer ForumHeilpaedagogik, Stiftungsratspräsident  
Stiftung Conrado Kretz Peru, Vicepräsident der Stiftung Pro Pauperibus

##### **6.2 Steuerung und Kontrolle vor Ort:**

Padre Marcos Degen, Präsident der Stiftung Pro Pauperibus, Vicepräsident der  
Stiftung Conrado Kretz Peru

##### **6.3 Projektassistenz**

Luciana Marantelli Eberhard, Fachbeauftragte ForumHeilpaedagogik

© copyright by